

## Qualitative Vorteile bei Entscheidungen in der Geschäftsführung

Zu einem Resümee nach drei Monaten Amtszeit trafen sich Dekan Rainer Becker und die neuen Leiterinnen des Verwaltungs- und Serviceamtes Ortenau, Simone Kleinhans und Eli Yacout.



Erstmalig und bislang einmalig wurde in der Badischen Landeskirche eine Doppelspitze als Führung in einem kirchlichen Verwaltungs- und Serviceamt gewählt.

Die Entscheidung für die beiden Geschäftsführerinnen und bisherigen Abteilungsleiterinnen war eine logische Konsequenz aus den bereits im Vorfeld veränderten Strukturen - bedingt durch die Zusammenlegung der drei Dienststellen Lahr, Offenburg und Kehl im Jahr 2020 - so Dekan Rainer Becker.

Es wurden neue Teams gebildet und die Schnittstellen zwischen ihnen neu definiert. Die Kindergartenverwaltungsgeschäftsführung - heute gehören hierzu 46 Kindertagesstätten - gewann zunehmend an Bedeutung, so Eli Yacout, die heute verantwortlich zeichnet für die Abteilung „Personal und Kita“. Die Abteilung „Finanzen und Bau“, das Resort von Simone Kleinhans, wurde strukturell verändert. Aktuell gibt es zwei Teams in der Finanzabteilung und eines im Bereich Bau- und Liegenschaften. Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt 42 Millionen Euro und 220 Gebäude müssen verwaltet werden.

Als Friedhelm Roth bis 31. Dezember 2022 (wir berichteten) das Verwaltungs- und Serviceamt leitete, war Simone Kleinhans bereits als stellvertretende Geschäftsführerin in Entscheidungsprozesse eingebunden, die gemeinsam mit Eli Yacout und Friedhelm Roth erarbeitet wurden. „Die Doppelspitze in der Geschäftsführung bietet enorme qualitative Vorteile bei Entscheidungen, da wir bereits in den vergangenen Jahren vertrauensvoll zusammengearbeitet haben und durch die Dienststellenneuorganisation in unsere Rollen hineingewachsen sind“, stellt Simone Kleinhans fest. Der Einstieg war auch durch die vorherige Tätigkeit in geschäftsführenden Angelegenheiten gleitend und kein Neuland für die neue Führungsspitze.

Mit der Umsetzung des VSA-Gesetzes nahmen die Aufgaben zu. Beispielsweise wurde die Geschäftsführung der Kitas für mehr als die Hälfte der Kindertagesstätten an das Verwaltungs- und Serviceamt übertragen.

„Momentan sind wir mit weiteren Kirchengemeinden im Gespräch, was eine zentrale Aufgabe meiner Abteilung ist. Alle Belange wie Finanzen, Personal und Qualitätssicherung verlangen eine Professionalisierung, auch im Hinblick auf Zertifizierung und Fachberatung“, erläutert Eli Yacout.

Dekan Rainer Becker, Vorsitzender des VSA-Verwaltungsrates, betonte die große Offenheit und das gute Miteinander mit den Hauptamtlichen im Kirchenbezirk und das proaktive Handeln der neuen Doppelspitze.

Inzwischen sind 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verwaltungs- und Serviceamt beschäftigt. Das Betriebsklima sei vorbildlich und die Gewinnung neuer Mitarbeitenden sowie Auszubildenden sei ein Schwerpunkt im Bereich Personal.

Man möchte ein attraktiver Arbeitgeber sein. So sei es auch gelungen, alle Auszubildenden in die Teams zu übernehmen.

Neben allen verwaltungstechnischen Herausforderungen steht im Mittelpunkt, dass man Kirche gemeinsam gestalten kann und will. Die Kirche der Zukunft ist ein ständiger Prozess, gerade in Zeiten mit sinkenden Gemeindegliederzahlen, Wegfall von Kirchensteuern oder der Forderung von Klimaneutralität beim Gebäudebestand.

Der Fachkräftemangel im erzieherischen Bereich sei eine große Belastung, so Eli Yacout. „Die Erzieherinnen und Erzieher fehlen uns nicht, weil der Beruf oder die Bezahlung unattraktiv sind, sondern weil durch die Schaffung von zusätzlichen Krippenplätzen in nahezu allen 46 evangelischen Kindertagesstätten ca. drei bis sechs Erzieherinnen pro Einrichtung zusätzlich gebraucht werden.“ Dennoch- oder vielleicht gerade deshalb- engagieren sich Simone Kleinhans und Eli Yacout mit all ihrer Kraft, motivieren ihre Teams und Mitarbeitenden und schauen positiv gestimmt in die Zukunft.

#### **Informationen zu Simone Kleinhans und Eli Yacout:**

Beide stammen aus christlich geprägten Familien und engagierten sich schon früh ehrenamtlich in ihren Gemeinden.

**Simone Kleinhans:** 1982 in Offenburg geboren, aufgewachsen in Kehl-Kork. Nach dem Abitur 2001 absolvierte Sie ein duales Studium zur Diplom Finanzwirtin in der Steuerverwaltung an der Fachhochschule in Ludwigsburg und dem Finanzamt Kehl.

Wichtige Stationen waren danach unter anderem die Tätigkeit beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe im Referat 7, Abteilung Landeskirchliche Finanzen seit 2006, Evangelischer Oberkirchenrat in Karlsruhe im Referat 8, Gemeindefinanzen seit 2008, Bereichsleitung der Dienststelle des Evangelischen Verwaltungs- und Serviceamt in Kehl seit 2012 bis zur Zusammenlegung der drei Dienststellen in Offenburg in 2020, danach Stellvertretende Geschäftsführerin des Evangelischen Verwaltungs- und Serviceamt in Offenburg.

**Eli Yacout:** Jahrgang 1959, in Haigerach bei Gengenbach mit fünf Geschwistern aufgewachsen, seit 1992 verheiratet, ein Sohn. Zunächst Ausbildung zur Erzieherin mit anschließender Leitungsqualifikation und Leitungstätigkeit.

Wichtige Stationen waren unter anderem Privaterzieherin in Hamburg, Leitung einer Katholischen und einer Städtischen Kindertageseinrichtung. Anschließend seit April 1997 Leitung des Evangelischen Kindergartens „Kinderinsel“ in Albersbösch sowie parallel Übernahme weiterer Leitungsstellen, Ausbildung zur Qualitätsentwicklerin 2002, Studium der Betriebswirtschaft im Sozialwesen 2010, seit 2012 tätig im Verwaltungs- und Serviceamt Offenburg als Pädagogische Fachbereichsleitung.

*Ein Beitrag von Karin Kindle*